

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

Juni 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171359

Den 1ten ging ich zu den Königs Gefangenen, die sich alle
wünschten, vorher einen Vortrag zu hören.
Sonnt. May 19. Gantz bey dem 28 April in 9 May, gedachten Königl.
sonnt. May 20. Ich hatte eine Communion mit obigen
frommen Leybländern bey der Gedenksheil kamen auch die
Leute aus dem Asyle, und auch Mühsal aus dem Asyle, die
sehr lange auf solche Gedenksheil gewartet haben,
umzulegen das Zeit. Abendmal mit einer Versorgung zum
ersten mal.

Freitag Sonnt. May 27. Ich umzulegen 20 von der
Königlichen Gemeinde das Zeit. Abendmal unter welchen
Leute waren, die am Freitag nach der Vorberühmung Königl.
öffentlich examinirt und confirmirt wurden. Nach
~~dem die Götterdienst umzulegen~~ ~~sonnt. 28. 29.~~
~~den 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.~~
~~den 1ten~~ öffentlich examinirt und confirmirt wurden.

Nach dem Evangelischen Gottesdienst umzulegen 32
Leute das Zeit. Abendmal, unter welchen vier waren
~~der~~ ~~1. 2. 3. 4.~~ ~~5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.~~
vor dem 1ten öffentlich examinirt und confirmirt wurden.

Am 1ten des Zeit. Freytags den 3. In diesem
vier letzten Wochen habe ich die Holländischen Königs
Gefangenen jede Woche einmal besuchet, und in einem
großen Saal alle einen Vortrag gehalten, nachdem
gewisse 40 und 50 von ihnen sich zum Zeit. Abendmal
gemeldet hatten. Nachdem ich auch obließe von den
Holländischen und einige anderer Königl. Leute dazu
gekommen waren, suchte ich hier die gemeinen Lehrenten
nach der Maynischen Kirche zum Gottesdienst herüber
zu

zu kommen, damit würde gestern schon von Lybourn
Käse die Vorbereitung gehalten und heute früh ausgefahren
nach und sechzig Personen das Ziel. Abends. Die Anzahl
der erwarteten und wirklich unter den Gemeinen davon
ob nun gesagt ist über Porto zu erwarten ist nun
siebenzehn. Ihre Dankbarkeit für die Beweisehaltung
daß sie haben zwey Freidigen Löwe und das Ziel.
Abends in der Kirche ausgefahren können begünstigen
sie mündlich und schriftlich mit einer angenehmen Art.
für jüngere Holländische Offiziere kam zu mir, mit
Lohn und von, welche Communitäten sind, und hat mich
zu zu examinieren und von diesen Jungen zu confirmieren
damit er mich zum Ziel. Abends können gelassen werden.

Donnerst. 10. Jun. Wegen der großen Hitze, und weil
mir alle Arbeit, während derselben sehr schwer geworden
ist, bin ich in zwey Monaten nicht am Mount gewesen.
Nach einem Regen, den mir gestern Abend hatten, war
der Landwind diesen Morgen kühl, und ich beschloß mich
die arme Enüt wieder einmal zu besuchen. Mit den
Malabaren und Portugiesern ging ich den Catupit und
Dürr. Am Abend versammelten sich die Tänzerinnen die
sich in den Artillerien sind, dann hielt ich einen Vortrag.
Es wurde mich ein Kind zur Tänze gebracht. Zwischen
einem Tänzerin und einem Portugiesischen Mann, die
sich beschloßen hatten nun niemandes getraut zu
haben, war ich feindlich. Es besuchte mich auf diese
Freunde